

Förderung von Kunstrasenplätzen

Beschluss des Deutschlandtages vom 11. bis 13. Oktober 2019 in Saarbrücken

Die Junge Union Deutschlands fordert die CDU-Bundestagfraktion dazu auf, sich auch in Zukunft für die Förderung von Kunstrasenplätzen in Deutschland einzusetzen, um den Bürgerinnen und Bürgern auch bei schlechten Witterungsverhältnissen die Möglichkeit zur Durchführung von Outdoor-Sportarten auf „Rasenflächen“ zu ermöglichen.

Begründung:

Bereits seit dem Jahre 2016 steht die Forderung nach mehr winterfesten Sportanlagen in Form von Kunstrasenplätzen im Raum. Grund für die Forderung sind immer wieder die witterungsbedingten Spielausfälle und Spielplanverschiebungen im Zeitraum von November bis April. Durch langanhaltende Frostphasen ist es gerade für Jugendspieler unzumutbar Trainingseinheiten und Pflichtspiele auszutragen, sodass die Einheiten aufgrund eines Mangels an bespielbaren Plätzen aktuell oftmals über Wochen ausfallen, insbesondere auch deshalb, da die Indoorkapazitäten (Sporthallen) bereits frühzeitig nach der angesetzten Winterpause mit anderen Sportgruppen wiederbelegt werden. Diese Spielverlegungen haben ferner den Nachteil, dass die angesetzten Spiele durch Nachholtermine und sogenannte „englische Wochen“ (Spieltermine am Wochenende und innerhalb der Woche) nachgeholt werden, die insbesondere für Kinder- und Jugendliche zu einer Mehrbelastung führen können. Die Schaffung bzw. die Weiterführung des bereits geplanten Förderprogrammes für den Bau und die Unterhaltung von Kunstrasenplätzen, welches u.a. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) entwickelt wurde, würde die Situation entschärfen und den Sportlern die Möglichkeit bieten auch bei schwierigen Witterungsverhältnissen zu trainieren und Einheiten durchzuführen, um so auch den Mehrwert des Sports im Winter ausleben zu können.